FONDSLADEN

IV. QUARTAL 2019

- KAPITAL TOTAL RETURN AMI
  WKN A0MY08
- KAPITALAUFBAU PLUS AMI
  WKN A0MY1C

DACHFONDSBERICHT

- Aktueller Marktbericht
- Börsenampel
- Fondsstrategien

VERMÖGENSVERWALTER DES JAHRES 2007 FINANZEN Euro AM SONNTAG Euro

VERMÖGENS-VERWALTER DES JAHRES 2008 Euro AM SONNTAG Euro

FINANZBERATER DES JAHRES TOP 100 2011 Euro AM SONNTAG Euro

Aktueller Marktbericht

Es herrscht wieder mehr Zuversicht in Deutschland was die wirtschaftliche Entwicklung betrifft. Nach der Angst vor der „technischen Rezession“ im dritten Quartal kam im November die große Erleichterung. Die deutsche Wirtschaft ist entgegen der Erwartungen gewachsen. Das Wachstum war zwar mit 0,1 Prozent nicht riesig, jedoch ausreichend um die technische Rezession zu vermeiden nach dem Wachstumsrückgang von -0,2 Prozent im Vorquartal.

Auch der ifo-Geschäftsklimaindex hat seine Talsohle durchschritten und befindet sich seit September wieder in einem Aufwärtstrend. Besonders interessant sind hier auch die Entwicklungen der beiden Teilkomponenten des ifo-Geschäftsklimaindexes. Nicht nur die aktuelle Lage wird als besser empfunden, auch die Geschäftserwartungen haben sich in den letzten Monaten deutlich verbessert. Die deutsche Wirtschaft blickt also wieder etwas positiver auf das kommende Jahr.

Großbritannien plant für das neue Jahr nun endlich den EU-Austritt. Der britische Premierminister Boris Johnson hat mit seinen Tories die Wahl am 12. Dezember gewonnen und verfügt seitdem über eine komfortable Mehrheit im Unterhaus. Nach dem für den 31. Januar geplanten Austritt soll es bis zum 31. Dezember 2020 eine Übergangsphase geben, in der in der Großbritannien im EU-Binnenmarkt und in der Zollunion bleibt. In dieser Zeit wollen beide Seiten ein großes Freihandelsabkommen aushandeln.

Mit Spannung wird auch erwartet, welchen Kurs die neue EZB-Präsidentin Lagarde einschlagen wird. Die Französin kündigte bereits an, die Strategie der EZB auf den Prüfstand zu stellen. Ob sie dabei eher dem Lager der Tauben angehören wird, die wie ihr Vorgänger Mario Draghi eine eher lockere Geldpolitik verfolgen, oder den Falken, ist bislang ungewiss. Sie selbst strebt ein Dasein als „Eule“ an, die für Weisheit steht. Die Finanzwelt bleibt gespannt was die „Eule“ der EZB bringen wird.

In den USA ist das Wirtschaftswachstum gewohnt stabil und positiv, ernsthafte Ängste vor einer Rezession hat hier aktuell niemand. Allerdings ist das Wachstum zum Großteil auf die ansteigenden Konsumausgaben zurückzuführen. Der private Konsum macht in den USA zwei Drittel der Wirtschaftskraft aus. Die Investitionen der Unternehmen, Exporte und Produktion im verarbeitenden Gewerbe ist hingegen schwach geblieben bzw. gefallen. Dies ist in erster Linie auf die Handelskonflikte zurückzuführen. Wegen der insgesamt robusten wirtschaftlichen Lage im Dezember hat die Fed keine weitere Zinserhöhung vorgenommen.

Der Handelsstreit zwischen USA und China scheint sich nun endlich auch einem Ende zu nähern. US-Präsident Donald Trump hat die baldige Unterzeichnung der „ersten Phase“ eines Abkommens angekündigt. China hat bereits beschlossen, die Importzölle für 850 Güter zum 1. Januar 2020 zu senken. Offen war zunächst, ob die Senkung der Zölle direkt mit dem Handelsstreit in Zusammenhang steht. Chinas Wirtschaftswachstum war im dritten Quartal auf 6,0 Prozent gefallen und damit auf dem niedrigsten Wert seit 1992. Auch die Inflationsrate ist in China auf 4,5 Prozent im November gestiegen, der höchste Wert seit Januar 2012. Mehr als die Hälfte des Gesamtanstiegs war auf den explosionsartig gestiegenen Schweinefleischpreis zurückzuführen. Die afrikanische Schweinepest hat in China schätzungsweise die Hälfte aller Schlachtschweine dahingerafft. Vor diesem Hintergrund überrascht die Entscheidung die Zölle zu senken nicht.

Ausblick

Es spricht viel dafür, dass der positive Trend der letzten Wochen des Jahres 2019 auch die ersten Monate im neuen Jahr fortgesetzt wird. Die Makrodaten entwickeln sich gut, die Rezessionsängste haben nachgelas-

sen und es zeichnet sich endlich ein Ende des Handelsstreits zwischen China und den USA ab. Dazu kommt, dass Donald Trump im Wahljahr auch sonst viel daran gelegen sein wird, die Märkte nach oben zu treiben.
Insbesondere für den deutschen Markt bietet dieses Umfeld Chancen. Anders als in den USA ist die deutsche Wirtschaft weniger vom Konsum abhängig sondern profitiert durch die starken Exporte von einem stabilen Welthandel. Zudem sind die europäischen Werte generell niedriger bewertet als auf der anderen Seite des Atlantiks.
Einzig die Notenbanken sind ein Unsicherheitsfaktor. Man kann sicherlich nicht die gleiche Unterstützung wie noch 2019 erwarten. Allerdings hat die amerikanische Fed gezeigt, wie schnell sie zum Handeln bereit ist, sollte es auch nur kleine Anzeichen einer Konjunktureintrübung geben.

Die Börsenampel im 4. Quartal 2019

Die Börsenampel stand die ersten 3 Wochen des vierten Quartals 2019 auf gelb, wechselte dann jedoch auf grün. Seit diesem Signalwechsel blieb die Ampel für den Rest des Jahres auf grün.

Kapital Total Return AMI

Der Fonds arbeitet mit einem im Anlagegremium vorgegebenen Risikobudget von bis zu 10 Prozent. Risk@Work passt wöchentlich sowie monatlich das Risiko im Fonds an das jeweils aktuelle Risikobudget an. Im vierten Quartal 2019 war der Fonds nach Berücksichtigung des Risikokapitals und der Futures durchschnittlich zu 110 Prozent investiert. Mit einem Plus von 0,32 Prozent erzielte der Fonds ein stabiles positives Ergebnis.
Die Aktienmärkte lieferten im vierten Quartal eine kleine Erholungsrallye nachdem die Sorgen um einen harten Brexit zerstreut werden konnten und auch die Berichtsaison in den USA und Europa besser ausfiel als erwartet. Der MSCI World (in USD) konnte im letzten Quartal ein Plus von 8,68 Prozent verbuchen. Auf Grund der leichten Abwertung des USD profitierten Euro Investoren jedoch nur mit 5,53 Prozent an der Entwicklung.
Im Durchschnitt konnten die Aktienfonds im vierten Quartal um ca. 6 Prozent zulegen, wobei sich der DWS CROCI Sector Plus mit 10,96 Prozent am besten entwickelte. Einziger Aktienfonds mit leicht negativer Wertentwicklung war der Ve-RI Listed Infrastructure mit einem kleinen Minus von 1,39 Prozent.
Bei den Rentenfonds war die Entwicklung im vierten Quartal sehr gemischt. Durch die verbesserten Konjunkturaussichten sind bei den Staatsanleihen die Zinsniveaus gestiegen, was zu fallenden Kursen führte. Dies zeigte sich besonders im Nordea 1 - European Covered Bond Fonds mit einer Performance von -1,57 Prozent. Bei den Corporates und insbesondere High Yield Fonds machte sich der verbesserte Ausblick jedoch positiv bemerkbar, bester Fonds war hier der Schroder ISF - Global High Yield Fonds mit einer Quartalsperformance von 2,32 Prozent.
Die Emerging Market Bond Fonds entwickelten sich stabil und schlossen das Quartal mit einem durchschnittlichen Plus von 0,25 Prozent ab.
Die Volatilitätsstrategien konnten sich im stabilen Marktumfeld des vierten Quartals ebenfalls gut behaupten mit einer durchschnittlichen Wertentwicklung von 1,59 Prozent.

Kapitalaufbau Plus AMI

Nach dem leicht negativen dritten Quartal konnte der Fonds eine beachtliche Wertentwicklung von 4,35 Prozent verzeichnen.

Diese Entwicklung ist auf die insgesamt sehr starke Entwicklung der globalen Aktienmärkte zurückzuführen. Dabei stach insbesondere das Segment der Small Cap Fonds heraus, die einen durchschnittlichen Zuwachs von über 12 Prozent verzeichnen konnten. Aber auch Segment Rohstoffe lieferte beachtliche +10,02 Prozent.

Auf Einzelfondsebene stach der Themenfonds „PRIMA - Global Challenges“ mit einer zweistelligen Entwicklung von 10,98 Prozent heraus. Aber auch der Themenindexfonds „ROBO Global Robotics and Automation“ gewann 8,35 Prozent an Wert.

Zu dem positiven Quartalsergebnis steuerten auch die Fonds des Emerging Market Segmentes bei. Die durchschnittliche Wertentwicklung betrug im vierten Quartal gute 7,26 Prozent.

Im globalen Vergleich war das Segment der Real Assets, einer eher zinsabhängigen Assetklasse, eher schwach. Die Fonds der Assetklasse „Real Assets“ schlossen das Quartal mit einer Performance von durchschnittlich nur +0,29 Prozent ab.

Über den Berater

Die Veritas Institutional GmbH betreut etwa 7 Mrd. EUR für institutionelle Kunden in Deutschland. Insbesondere mit Hilfe von langjährig in der Praxis eingesetzten, selbst entwickelten Methoden zur Risikomessung und –steuerung sowie zur Investitionsgradsteuerung bei Aktien und Renten ist die Gesellschaft im deutschen Asset Management Markt erfolgreich. Die Gesellschaft verfügt über langjährige Erfahrung in der Fondsselektion.

FONDS LADEN
MÜNCHEN | REGENSBURG | MILTENBERG | STUTTGART | FRANKFURT

www.fonds.laden.de
Sauerbruchstraße 2
81377 München
Fon 0 89 - 125 918 520

Schikanederstraße 2b
93053 Regensburg
Fon 0 941 - 698 18 30

Engelplatz 59-61
63897 Miltenberg
Fon 0 93 71 - 948 67 11

Wichtiger Hinweis: Trotz sorgfältiger Auswahl der Quellen kann das Team der Fonds Laden Gesellschaft für Anleger mbH für die Richtigkeit des Inhalts keine Haftung übernehmen. Die Angaben dienen der Unterrichtung, sind aber keine Aufforderung zum Kauf oder Verkauf von Wertpapieren. Dieses Dokument dient nur zur Information und soll Ihre selbstständige Anlageentscheidung erleichtern. Es ersetzt nicht die Beratung durch den FondsLaden. Alleinverbindliche Grundlage für den Erwerb ist der jeweils gültige Verkaufsprospekt. Investmentfonds unterliegen dem Risiko sinkender Anteilspreise, da sich Kursrückgänge bei dem im Fonds enthaltenen Wertpapieren bzw. der zugrundeliegenden Währung im Anteilspreis widerspiegeln. Erträge bzw. Ergebnisse der Vergangenheit sind keine Garantie für die Zukunft.